Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 40 (1957)
Heft: 2

Artikel: Ein Vorschlag zur Aktivierung der Freidenkerbewegung
Autor: Nelz, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-410605

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Vorschlag zur Aktivierung der Freidenkerbewegung

An der Arbeitstagung der FVS vom 15. September 1956 (Bettag) wurde ich vom Zentralpräsidenten ersucht, meine Vorschläge zur Verbesserung der Freidenkertätigkeit schriftlich niederzulegen. Ich versuche im folgenden, die wichtigsten Punkte meiner Auffassung kurz zusammengefaßt darzustellen.

a) Die Losung der Arbeitstagung «*Wir schreiten weiter*» hat konkret die Bedeutung, unsere Anschauungen und unsere Tätigkeit *qualitativ* so zu verbessern und zu vertiefen, daß wir befähigt werden, in den kommenden Auseinandersetzungen mit unseren Gegnern unsere *wesentlichen* Ziele erfolgreich zu realisieren.

Die wichtigste Ursache der Stagnation und Krise der Freidenkerbewegung besteht darin, daß die geschichtliche Entwicklung eine Stufe erreicht hat, und daß infolgedessen die von uns zu lösenden und zu beantwortenden weltanschaulichen Probleme eine Gestaltung angenommen haben, die mit der traditionellen, uns bekannten und geläufigen Freidenkerideologie *nicht* mehr wirksam und erfolgreich gemeistert werden können. Unsere Aufgaben sind *schwieriger* geworden und erfordern infolgedessen eine verbesserte Kampfmethode.

b) Die ideologische Krise der Freidenker ist nur ein Teil einer allgemeinen Krise. Wir befinden uns heute in einer weltgeschichtlichen Wende, die nicht nur durch eine allgemeine ideologische, sondern durch eine allgemeine soziale Krise überhaupt charakterisiert ist. Das heißt insbesondere, daß *alle* traditionellen und bestehenden, öffentlich bekannten weltanschaulichen und ideologischen Systeme nicht mehr genügen, die brennenden aktuellen Aufgaben der Menschheit *vernünftig* zu lösen und jene Maßnahme in die Wege zu leiten, die ein glückliches Weiterbestehen der Humanitas und die Erfüllung ihrer sittlichen und geschichtlichen Bestimmung gewährleisten.

In den Ereignissen der Gegenwart bricht sich eine *neue* ideologische, soziale und politische Ordnung Bahn, die alle Seiten und alle Glieder des sozialen Lebens, Individuen, Völker sowie die Menschheit in ihrer Ganzheit umgestaltet und neu prägt.

Der Menschheit bleibt in dieser Lage nur übrig, sich des Sinnes und der Bedeutung der objektiven, sich vollziehenden Entwicklung *bewußt* zu werden, und sich in ihrem Denken und praktischen Tun auf die Höhe der Erfordernisse der Gegenwart zu erheben.

Die Menschheit muß sich heute in erster Linie in ihrer Gesamtheit auf eine *neue* und *höhere* Stufe des Bewußtseins, der Intelligenz und des Wissens erheben; sie muß überhaupt lernen, ihre Intelligenz und geistige Wesenskraft zu erkennen, um von ihr den richtigen Gebrauch machen zu können.

Geht man den Dingen auf den Grund, dann erkennt man, daß das Problem der Gegenwart in erster Linie ein *geistiges* Problem ist, das sich darin ausdrückt, daß die Menschheit von ihrer Intelligenz und geistigen Wesenskraft nicht den richtigen Gebrauch machen kann, weil sie sich dieses ihres ureigensten elementaren natürlichen Mittels nicht zureichend bewußt ist, und es infolgedessen nicht genügend beherrscht.

Die allgemeingültige *Generallosung* lautet infolgedessen angesichts der bestehenden Lage: *Denken lernen!* Die Menschheit muß in erster Linie in den Stand gesetzt werden, von ihrer Intelligenz den richtigen Gebrauch zu machen. Sie muß in der Methode des richtigen Denkens die Methode des wahren, vernünftigen und glücklichen menschlichen Daseins erlernen. Sie benötigt heute zuallererst *methodische*, nicht gegenständliche Kenntnis, *Wesenserkenntnis* statt Erscheinungserkenntnis. Das *Gesetz des Geistes und der Vernunft* muß bekanntgemacht und zur Herrschaft gebracht werden. Das ist der echte und einzige Schlüssel zum Ausweg aus der bestehenden Krise.

c) Uns Freidenkern kommt in dieser Lage eine besonders wichtige, allgemein bedeutungsvolle Funktion zu, weil wir uns kraft unserer Zweckbestimmung speziell mit dem *Geiste* und dem *Denken*, d. h. mit der Bestimmung des Menschen zur Freiheit, zur Vernunft, zur Humanität, zur Wissenschaft, zur Wahrheit, zur Autonomie beschäftigen.

Ein Mitglied einer Freigeistigen Vereinigung, ein Freidenker, ist ein Mensch — oder sollte es wenigstens sein —, der richtig zu denken versteht, der sich über den Vorgang des Denkens im klaren ist, der weiß, was Intelligenz, Geist, Verstand, Vernunft, Urteil, Schluß, Erkennen, Wahrheit usw. bedeuten, und der infolgedessen vermittelst seiner richtigen Denkmethode wahre Aussagen über die gegen-

ständliche Welt und ihre geistig-weltanschaulichen Reflexe aufzustellen und zu vermitteln vermag.

Der Geist (der Logos, die Intelligenz, Verstand und Vernunft) ist die Natur des Menschen. Das denkende Erkennen ist die wahre Betätigung der menschlichen Natur.

Die *Haupt- und Grundaufgabe des Freidenkers* besteht darin, die geistige Natur des Menschen zu studieren und zu erkennen, die Wissenschaft vom Geiste und vom denkenden Erkennen, die Wissenschaft von der Vernunft sich anzueignen und unter den Mitmenschen zu verbreiten.

Die *Haupt- und Grundlehre der Freidenkerbewegung* ist die Lehre vom Geiste und vom denkenden Erkennen (von Verstand und Vernunft, Urteilen und Schließen). Oder ganz einfach ausgedrückt: die Haupt- und Grundlehre der Freidenker ist die Lehre vom Menschen.

Nur wenn wir unser natürliches Denkwerkzeug richtig ausbilden und beherrschen, wird es uns möglich sein, über «Welt und Gott» *wahre* Einsichten zu gewinnen und sie in der Oeffentlichkeit wirksam und erfolgreich zur Geltung zu bringen.

Die Lehre vom Geist und vom denkenden Erkennen ist von der klassischen Philosophie im Verlaufe einer zweieinhalbtausendjährigen Geschichte grundsätzlich fertig ausgebildet worden. Das schließlich von den klassischen deutschen Philosophen (Kant, Fichte, Schelling, Hegel) im Prinzip fertig ausgebildete *Resultat der Philosophie* ist jedoch wieder in Vergessenheit geraten, weil die reaktionären Mächte seit mehr als hundert Jahren systematisch und planmäßig gegen dieses Resultat zu Felde zogen, und weil nur verhältnismäßig wenige jene Philosophen infolge ihrer dunklen und schwerverständlichen Schreibweise zu verstehen vermochten. Heute kann das Resultat der Philosophie in verhältnismäßig einfacher Form allgemeinverständlich dargestellt werden, weil es durch die allgemeine geschichtliche Entwicklung und die Entwicklung der Wissenschaften in den vergangenen hundert Jahren bis heute geradezu *leicht* verständlich geworden ist.

Die Lehre vom Geiste und vom denkenden Erkennen ist eine *Wissenschaft*, sie muß infolgedessen wie eine Wissenschaft gelernt und betrieben werden. Da sie tatsächlich und praktisch noch unbekannt ist, braucht es einige Mühe, sich mit ihr bekannt zu machen. Lesen, Schreiben und Rechnen, fremde Sprachen und andere Wissenschaf-

ten haben wir ja auch nicht an einem Tage und ohne Mühe kennengelernt. Wir müssen uns infolgedessen geradezu schulmäßig und mit der nötigen Aufmerksamkeit mit dieser unserer Grund- und Hauptlehre befassen.

Wenn wir das tun, werden wir fähig sein, eine *geistige Umrüstung und Weiterentwicklung der Freidenkerbewegung* in die Wege zu leiten, wie sie die Gegenwart erfordert; werden wir fähig sein, die bestehende Krise zu überwinden und durch Erzeugung einer freidenkerischen *Massenbewegung* der Verwirklichung unserer wesentlichen Ziele entgegenzuschreiten. Wenn wir das tun, werden wir in absehbarer Zeit imstande sein, eine *Volksbewegung* zugunsten der Trennung von Kirche und Staat, der Abschaffung der theologischen Fakultät, der Einführung des wahren Denkens in die Schulen ins Leben zu rufen. Wenn wir das tun, werden wir imstande sein, *wahre* Auffassungen über die Religion zu verbreiten und die Offensive gegen Kirchen und Theologie zu ergreifen, d. h. breite Schichten des Volkes vom Einfluß der Kirchen und Theologen loszulösen, und die reaktionären Kräfte in die Defensive zu drängen. Wenn wir das nicht tun, wird sich die Krise unserer Bewegung weiter vertiefen.

Ich schlage deshalb konkret vor, daß wir neben unsere gewohnte bisherige Tätigkeit im Sinne der vorgesehenen Intensivierung eigentliche Studien- und Diskussionszirkel ins Leben rufen, die sich zunächst mit unserer oben erwähnten Grund- und Hauptlehre beschäftigen, und anschließend von der neu erworbenen Kenntnis aus zu den praktischen Fragen weitergehen. Auf diese Weise wird es uns außerdem möglich sein, ein geschultes *Funktionärkader* zu erziehen, das wir dringend brauchen. Wir müssen unsere Bewegung unter allen Umständen auf ein höheres geistiges Niveau erheben, wenn wir unsere Aufgabe erfüllen wollen, auch wenn dies anfänglich einige Mühe bereitet.

Diese Ausführungen sollten den Ortsgruppen unterbreitet und von ihnen verhandelt werden.

d) Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß wir auf Grund der erwähnten fundamentalen Freidenkerlehre auch imstande sein werden, die Hauptereignisse des menschlichen Lebens: Geburt, Mannbarkeit und Beruf, Ehe und Tod besser zu würdigen und einen umfassenden und wohldurchdachten Familiendienst und Volksdienst (Freidenkerritual) zu entwickeln.

Walter Nelz